

**Schreibleitung, Verwaltung,
Buchdruckerei, Maribor.**
Jurisdica ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Aboholen monatlich	Kr. 18—
Zustellen	20—
Durch Post	30—
Aboholen vierteljährlich	Kr. 54—
Zustellen	60—
Durch Post	60—
Einzelnnummer	Kr. 1—

Anzeigenannahme: In Maribor bei
Annoncenexpedition „Globe“, „Tabor“
„Erblava“. In Graz: Annoncenexpedition
Kienreich und Walzinger. In Wien: Bei
allen Anzeigenannahmestellen.
Vertheilungstellen: Geste, Bist., Slov. W.
Prize, Kognats-Glatina, Glöben-graben
Op. Draavograd, Volcane, Co
moza, Blumner, Rarenberg,
Bogrer, Be um, Sara-
jevo. In Deutsch-Slavonien:
wicz; Kienreich,
Graz.

Österreichs Krise.

Dieser Umstand hat zwischen Italien und Frankreich eine gewisse Verjüngung ver-

muß Österreich nur einmal anziehen, wie dieses Staatsgebilde ohne jede Lebenskraft auf die Bettelrei und ausländische Hilfe angewiesen ist, um nicht vollständig zu verhungern, und man bekommt ein Bild dessen, wie die Staatsmänner in Versailles, St. Germain und Trianon die Friedensverträge gemacht haben. Sie sollen sich bewußt sein, eine vollständige Verwirrung und den wirtschaftlichen Ruin des ganzen Kontinents herbeigeführt zu haben. Die Fortdauer der gegenwärtigen Lage ist nicht nur für Europa sondern auch für die Vereinigten Staaten ein Schaden und künftig eine Gefahr. Die Besiegten müßten von den Siegern keine feindliche, sondern eher eine freundschaftliche Behandlung erfahren. Deutschland und die Nachfolgestaaten von Österreich und Ungarn müssen ihre Produktion wieder aufnehmen können und dazu muß Amerika im Verein mit den Siegerstaaten helfen. Ich hoffe, daß das Jahr 1921 in diesem Sinne bedeutend weitere Fortschritte bringen wird als das im vorigen Jahre der Fall war."

W.B. Paris, 17. Jänner. (Savas.) Der Kassier, der im Auftrage der französischen Finanzverwaltung bei der Banque de France 1,417.000 Francs eingablen sollte, mit dieser Summe aber verschwunden ist, ist in Pontarlier verhaftet worden. Es wurden an mehr 25.000 Francs bei ihm vorgefunden.

Herabsetzung des Armeestandes in Amerika.

WASH. Washington, 17. Jänner. Der Senat nahm ein Gesetz auf Herabsetzung der Wehrmacht auf den Stand von 150 000 Mann an, obwohl General Pershing sich für ein stehendes Heer von 200.000 Mann ausgesprochen hatte.

Streik der spanischen Finanzbeamten.

MADRID, 17. Jänner. (Havas.) Die Beamten des Finanzministeriums sind in den Ausstand getreten. Die meisten höheren Beamten sind den Bestrebungen der Ausländischen günstig gesinnt.

Verprüfung von Kommunisten in Wien.

WIEN, 17. Jänner. Gestern veranstaltete die kommunistische jugendliche Internationale auf der Mariahilferstraße eine Gedächtnisfeier für Liebknecht und Rosa Luxemburg. Nach der Versammlung kam es zu lärmenden Ausritten mit der Wache. Das Publikum verprügelte einige der Kommunisten. Sieben Jugendliche wurden verhaftet.

PRAG, 17. Jänner. Der Parteivorstand und der Reichsausschuss der deutschen sozialdemokratischen Partei haben sich in der heutigen Sitzung von der Reichsberger Kreisorganisation losgesagt. Der Reichsausschuss beauftragte den Parteivorstand, die Reichsberger Gruppe auszuschließen.

BERLIN, 17. Jänner. „Vorwärts“ stellt fest, dass Lenin vom tschechischen Deutschland 50 Millionen Goldmark erhalten habe.

WILNA, 17. Jänner. In der Antwort auf die rumänische Note schlägt der Volkskommissar für Außenwerts nochmals Verhandlungen über alle Fragen vor, welche die beiden Staaten betreffen. Er erklärt sich aber auch bereit, falls Rumänien auf seinem Standpunkt verbleibe, über die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen und der Danjestr-Schiffahrt allein in Verhandlungen zu treten.

Inland.

Aus der Konstituante.

BEGRAB, 17. Jänner. Die heutige Sitzung der verfassungsgebenden Nationalversammlung eröffnete Konstituantepräsident Dr. Niblar um 17 Uhr 10 Minuten. An der Sitzung nahmen die Kommunisten nicht teil. Die Minister waren vollständig versammelt. Sekretär Nistó Odavie verlas die Namen jener Abgeordneten, die ihr Mandat zurückgelegt haben. Darauf kam eine Ansprache des Justizministers zur Verlesung, die die Auslieferung des Abg. Junie wegen Hebertretung nach § 30 und 31 des Prehgesetzes an das Gericht verlangt. Die Angelegenheit wurde dem zuständigen Ausschuss abgetreten. Nun erhielt Abg. Dr. Wilson Kozum das Wort, der im Namen des sozialdemokratischen Klubs gegen das Verhaften des Konstituantepräsidenten protestiert, der während der letzten Sitzung die Verlesung der Erklärung des sozialistischen Klubs anlässlich der Thronrede nicht gestattete. Abg. Jo-

Kritische Wendung in den englisch-russischen Beziehungen.

MOSKAU, 17. Jänner. (Wolff.) Tschitscherin hat an die englische Regierung zwei Noten gerichtet und seinerseits eine Mitteilung Curzons über die Frage der Unterhandlungen zur Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen England und Sowjetrußland erhalten. Tschitscherin weist in seiner Mitteilung vom 31. Dezember den Vorwurf der englischen Regierung, daß Rußland in der Verzögerung des Handelsabkommens schuld sei, zurück. Die russische Regierung müsse erneut darauf hinweisen, daß die Verantwortung voll und ganz auf Seite der englischen Regierung liege. Tschitscherin

spricht die Hoffnung aus, daß die englische Regierung die Verhandlungen nicht abbrechen und die schon erzielten Uebereinkommen zwischen beiden Staaten nicht rückgängig machen wird. Rußland seinerseits sei von dem aufrichtigsten Wunsche befeuert, die diplomatischen und Handelsbeziehungen mit England wieder aufzurichten.

MOSKAU, 17. Jänner. (Wolff.) Eine amtliche Kundmachung besagt: Russische fahrende Kreise betrachten die Beziehungen zwischen Großbritannien und Rußland als sehr ernst.

vo Monopie sprach in derselben Angelegenheit. Hierauf verlas Abg. Jarlo Jassie die Fortsetzung des Verifikationsauswahlsberichtes. Das Haus nahm den Vorschlag des Ausschusses an, die Verifikation der Abgeordnetenmandate, für die die Ernennung noch nicht eingelangt ist, bis zum Einlangen derselben zu vertagen. Nach dem Berichte, daß drei Vertreter aus den okkupierten Gebieten optierten, meldete sich Ministerpräsident Pasic zum Worte, der folgendes ausführte: „Da diese Gebiete nach einem internationalen Vertrage uns zugefallen sind und uns in kürzester Zeit übergeben werden, haben sie das Recht, ihre Vertreter hier zu haben. Ich bitte Sie jedoch, dieses ihr Recht nicht zu präjudizieren, sondern es dem Volke selbst zu überlassen, von diesem Rechte Gebrauch zu machen.“ Abg. Dr. Bogumil Bosnjak erklärte im Namen des Verifikationsausschusses, daß diese Option Rückschlüsse aus dem okkupierten Gebiete verlangten, fügte jedoch im Namen des Landarbeiterklubs bei, daß er in der Option eine Präjudizierung des Volkswillens sehe. Abg. Ante Brancic (Landarbeiterpartei) erklärte, mit dem Vordrängen übereinzustimmen. Die vom Präsidenten angeordnete Abstimmung ergab die Annahme des Regierungsvorschlages, die Option nicht durchzuführen, sondern die Auswahl der Abgeordneten der Nation selbst zu überlassen.

Aus der Konferenz der Parteiführer.

BEGRAB, 16. Jänner. In der gestern stattgefundenen Sitzung der politischen Parteiführer äußerte Dr. Korosec die Ansicht, daß die Bestimmungen der Geschäftsordnung, wodurch die Abgeordneten, die den Eid verweigerten, von der Mitarbeit ausgeschlossen werden, offensichtlich im Widerspruch mit dem Wahlgesetz stehen, da einzig nur dieses die Bestimmungen über die Qualifikation der Abgeordneten enthalte. Der Präsident der Skupstina und jener der Regierungspartei waren anderer Meinung, worauf Dr. Korosec einen neuen Vorschlag machte, um den oppositionellen Parteien den Eintritt in die Konstituante zu ermöglichen. Er schlug vor, daß durch die gegenwärtigen Regierungsparteien ein Geschäftsordnungsaußschuß gewählt werde, der die Bestimmungen über die Geschäftsordnung betreffend die Abgeordneten, die den Eid verweigert hatten, annulliere. Die verfassungsgebende Nationalversammlung möge in zwei Fragen diesen

Vorschlag annehmen, worauf die gemeinsame Arbeit über die weiteren Abänderungen der Geschäftsordnung fortgesetzt werden könnte. Danilovic erklärte, diesen Vorschlag seinem Klub unterbreiten zu wollen und auf der heutigen Sitzung über die Erfolge der Parteiführer zu unterrichten. Pasic hat im Namen der Radikalen auf der heutigen Sitzung der Parteiführer die Debatte über die ganze Geschäftsordnung zu führen, damit die Regierungsparteien ein Bild über die Forderungen aller Parteien, gleichzeitig die Vürschaft für die weiteren Arbeiten erhalten könnten.

BEGRAB, 17. Jänner. In der vorgeschriebenen Sitzung der Parteiführer erklärte Dr. Mate Drinobie, daß der Nationalklub erst nach der Abänderung der Geschäftsordnung den Eid leisten werde. Im gleichen Sinne äußerte sich im Namen der Kommunisten Dr. Markovic. Der Vorschlag, daß die neue Geschäftsordnung Zweidrittel-Majorität der Abgeordnetenentscheidungen erhalten müsse, wurde nicht angenommen. Darauf wurde die Sitzung auf 16. Jänner 10 Uhr vormittags vertagt. Bisher haben den Eid noch nicht geleistet: Die Mitglieder des Jugoslawischen und des Nationalklubs und die Kommunisten.

Die Beograder Gemeindevahlen.

BEGRAB, 17. Jänner. Wie der „Obzor“ aus Beograd erzählt, wurden die Verhandlungen betreffend die Beograder Gemeindevahlen abermals abgebrochen, da die Demokraten in der Vertretung Parität verlangten, worauf die Radikalen nicht eingingen.

Die Verhandlungen zur Reblion der Geschäftsordnung.

BEGRAB, 17. Jänner. Heute fand eine Konferenz der Parteiführer statt, wobei die Frage der Eidesablegung, das Quorum und die qualifizierte Majorität zur Sprache kamen. Die Demokraten und Radikalen schlugen vor, daß zum Quorum und zur Majorität die Anwesenheit eines Abgeordneten über die Hälfte der Abgeordnetenanzahl genüge. Die kroatische Einigungspartei verlangte für die Qualifikation zwei Drittel, Korosec und die Muselmanenpartei Dreifünftel-Majorität. Die Demokraten und Radikalen schlugen vor, die Eidesformel unbedeutend bestehen zu lassen, die Radikalen die

Beglassung des Wortes „König“, dagegen „Gott und die Nation“ zu belassen, die Sozialdemokraten den Eid auf die Nation und die Einheit zu leisten und die Kommunisten, daß die „Worte „Gott“ und „König“ usw. weggelassen werden sollen. Die Konferenz beschloß, aus dem Plenum der Konstituante einen besonderen Ausschuss zu erwählen, der alle diese Vorschläge durcharbeiten und auf der nächsten Plenarsitzung einen Abänderungsentscheid der Geschäftsordnung mit Bezug auf die Eidesformel einbringen soll. In der heutigen Nachmittagsitzung der Konstituante erfolgte die Wahl des Ausschusses, der aus 17 Demokraten und Radikalen, 3 Landarbeitern und einem Sozialdemokraten besteht. Dieser Ausschuss soll die neue Redaktionsformel ausarbeiten.

BEGRAB, 17. Jänner. Der Demokratische Klub beschloß einstimmig, keine Abänderung der Eidesformel zuzulassen und an den Bestimmungen der Geschäftsordnung betreffend die Abstimmungs-majorität festzuhalten.

Die Finanzministerfrage.

BEGRAB, 17. Jänner. Die Nachfolgerfrage nach dem Finanzminister trat abermals in ein akutes Stadium, da Draskovic erklärte, mit Arbeit derart überhäuft zu sein, daß er dadurch außerstande sei, zwei Ministerien zu leiten. Demzufolge dürfte morgen der Demokratische Klub definitiv einen Kandidaten namhaft machen. Als nahezu sicher wird die Ernennung des Universitätsprofessors Rosta Rumanudi zum Finanzminister angenommen.

Ein oppositioneller Blod.

BEGRAB, 17. Jänner. Gestern nachmittags fand eine gemeinsame Sitzung der kroatischen Vereinigungspartei, der Muselmanenorganisation und des Dr. Korosec-Klubs statt. Ueber die in Zukunft einzuschlagenden Wege wurde eine Einigung erzielt. Wie der „Narodno Djelo“ berichtet, werden sich diese drei parlamentarischen Gruppen vereinigen, wodurch die Zahl der Klubmitglieder ungefähr 60 betragen und diese Vereinigung im Stärkeverhältnis an dritter Stelle in der Konstituante stehen würde. Der neue Klub verlangt eine Abänderung des Eides und Zweidrittelmajorität zur Annahme der Verfassung.

Narburger- und Tages-Nachrichten.

Todesfall. Am Dienstag den 18. d. M. starb hier nach langem und qualvollen Leiden Frau Lucie Schiffo, Steueramtsbeamtenwitwe, im 84. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Donnerstag den 20. d. halb 16 (halb 4) Uhr nachmittags von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes im Foberich aus nach der Familiengruft statt.

Fortsetzung des Spendenaufrufes für die Volksliste. Volkfram K 20, Miroslav Robergoj 40, Ivica Medic, Fram 20, Jato Brinik 15, F. und A. Uher, Jiliale Maribor 100, J. Moforito 40, F. Knezer 20, Jlich Fr. 10, Crippa 30, Annoncen- und Informationsbüro „Bebez“ Maribor 20, Josef Wabacher 20, Photo Wagner 10, Alois Jech 10, Novak, Sattler, 10, Ticharre 20, Baloh und Rosina 20, Sepec 20, Hermann Berg 100, Walter Holbärd 100, Fleischwarenerzeugung Tovar 100, Welle Rudolf Schweinungen und Würste, M. Weiß, Trg Svoboda.

Das Geheimnis von Dubischinka.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

47 Nachdruck verboten.

„Daß ich Putzchen gern eine Freundin machen und vor meiner Arbeit mich noch einmal auch ihrer ja recht erfreuen wollte, und darum mit ihr einen Ausflug nach Marienhor machen möchte, was per Automobil dem Winde gewiß noch mehr würde.“

„Schön. Das klingt ganz glaubhaft. Wollen Sie beide dann selbst nach Bilsen in Ihr Absteigequartier bringen?“

„Gewiß. Ich muß mich dort ja gleich auch mit behördlicher Unterfertigung versehen und alles für morgen nacht einleiten. Werden zwei Beamte für Dubischinka genügen?“

„Ja. Dobrud ist dann ja nicht mehr zu fürchten und die übrige Dienerschaft würde im Notfall sicher auf unserer Seite sein. Uebrigens werde ich natürlich auch dabei sein. Erst als Ihr Chauffeur, dann als Reize.“

„Kann Sie denn ein Auto lenken?“

„Ich wäre ein trauriger Detektiv, wenn ich es nicht könnte! Natürlich habe ich die Prüfung als Chauffeur gemacht. Unserer kommt ja in alle möglichen Lagen und kann gar nie genug Kenntnisse besitzen.“

„Wird man Sie in Dubischinka aber nicht sofort erkennen?“

„Darüber können Sie ganz ruhig sein. Wenn ich will, erkenne mich mein bester

Freund nicht. Aber nun muß ich Sie auch noch um einen Gefallen bitten.“

„Was?“

„Ich kann heute keinesfalls mein Zimmer verlassen, und erwarte doch sehr wichtige Briefe, die wahrscheinlich schon gestern eingetroffen sind und auf der Post für mich bereit liegen.“

„Ich werde sie selbstverständlich holen. Betreffen sie unsere Angelegenheit?“

„Ja. Es handelt sich um Auskünfte über die Familie Jahnitzki. Sie hat sich, wie ich weiß, zuerst nach Venedig, später nach Paris gewandt. In der letzten Zeit galt sie für verschollen, ich hoffe aber, daß ich nun erfahren, was sie eigentlich in all den Jahren getrieben hat. Sie begreifen, wie wichtig es wäre, übermorgen in dieser Richtung gleich mit bestimmten Tatsachen kommen zu können!“

„Selbstverständlich. Ich werde gleich, nachdem mein Chauffeur nach Dubischinka gefahren ist, im Putzchen und Biron zu holen, auf die Post gehen. Hoffentlich sind die Briefe da!“

Neunzehntes Kapitel.

Ueber dem Gartenhaus von Dubischinka lag schwarz und schweigend die Nacht. Jetzt aber flamme in einem der beiden Zimmer des Oberstockes Licht auf, und eine helle, großköpfige Frau von unverkennbar slavischem Typus trat mit einer Kerze an das Lager eines weiblichen Wesens, das dort schlief.

Die Schlafende sah blaß und abgehärtet aus. Eine Fülle gelbblonden Haars umgab das noch junge und früher gewiß noch sehr schöne Gesicht.

Die Alte, die das Licht hielt, aber hatte harte, stumpfe Züge voller Runzeln und Furchen, und nur die großen blauen Augen ließen darauf schließen, daß auch sie vielleicht einst schön gewesen war.

Als der Schein des Lichtes auf die Schlafende fiel, bewegte sie sich unruhig und schlug endlich zwei wunderschöne, tiefblaue Augen auf, deren klarer Blick sich aber sofort verfinsterte, als er auf die Alte fiel.

„Was wollen Sie hier? Warum lassen Sie mich nicht einmal bei Nacht Ruhe?“ fragte sie ärgerlich.

„Wanda, mein Täubchen, stehe auf“, antwortete die Alte sanft. „du mußt dich anstrengen.“

„Ich bin nicht Ihre Wanda, das wissen Sie ganz gut, Frau Dobrud! Ich bin die Frau des Grafen Roschwinik!“

„Ja, ich weiß, mein armes Täubchen, daß du dich dafür hältst. Du hast alles vergessen: Daß du einmal Wanda Jahnitzki hießest und in Mendomon lebst, wo dich der Herr Graf kennen und lieben lernte, daß du dich nachher in den Teich stürzen wolltest, als der alte Graf eure Heirat verbot, und wie dich in eine Jansenstadt bringen mußten, weil du zu toben anfingst, und daß du dann doch wieder gesund wurdest und zum Theater gingst, wo du als Wanda Elkins große Erfolge feierdest — es ist ein Jammer, Dubischinka, daß du all das vergessen hast!“

„Ich habe es nicht vergessen. Es ist eine Lüge, die ihr mir nur täglich vorsagt, daß ich sie endlich glauben — und darüber wahninnig werden soll. Ich bin Grace Roschwinik!“

„Aber, Wanda, Seelchen, bedenke doch, wie kamst du denn hierher? Die Gräfin wohnt doch drüben im Schloß bei ihrem Mann! Uns aber hat er aus Barmherzigkeit erlaubt, hier zu wohnen, nachdem du ihm in Paris wiedergetroffen hast und dadurch in deinen alten Zustand verfallen bist. Weil er dich doch einmal liebte — und weil ihn dein Wahn jammerte — — —“

„Einmal liebte —“ Die junge Frau fuhr sich über die Stirn und fuhr bitter fort: „Mich liebte? Sie irren, Frau Dobrud, er hat immer nur die andere geliebt — jene Wanda —, ich fühlte es, noch ehe ich wußte, daß sie existierte, und es hat meine Liebe reich getötet. Dann traf er sie wieder — ja wohl — in Paris — — —“

„Dich, Seelchen, dich!“

„Schweigen Sie!“

„Aber, du zerreißt mir das Herz! Hast du dich denn nicht selbst überzeugt in der zweiten Nacht, als wir hier ankamen und noch im Schloß drüben wohnten? Bist du nicht hinausgelaufen in ihr Zimmer und hast sie selbst lebhaft vor dir gesehen und den Grafen daneben?“

„Ja — ich sah sie — mich selbst —“ murmelte die junge Frau, und ein Ausdruck harter Entschlossenheit glitt über ihr Gesicht. „Sie stand da — in meinen Kleidern — neben mir — und er lag — — —“

de 40, Ivan Pravos 40, Gustav Bernhardt 60, Ivan Korajija 80, M. Setonja, Aleksandrova cesta 80, Anton Mafel 40, Viktor Kumpfel i drugovi 10, Ivan Hajny 20, Wippel 15, Ullaga 15, Karl Haber 40, Josip Seret 40, Bures 20, Stidler 100, Borische Karl 50, Weigl Wilko 40, M. Ziegler 40, Jozuzeni cenzuristi mojstri v Mariboru 40, Martin Gajet 20, Ferd. Kaufmann 20, Jakob Lah 20, Kuster Ferd. 40, Ludwig Franz und Söhne Zeitwaren im Werte von 7—800 K, Sokalj Franjo 20, Ernest Maria 20, Anton Golez 10, Eril Anton 20, Erebte Paul 10, Pastirk u. Komp. 20, Skladiseno in oprimenisko dion. druzstvo 20, Mag. Sitral 20, dr. Jrgolic, Rechtsanwält 40, Baupostal, Bäder 10, Golec, Gasthaus 20, Mariborska mletarna 50, Franz Grobset 20, „Jug“ Holzhandlung 40, Bugel u. Rohmann 100, Anton Riffmann 50, Franz Weiler 10, Bertin 15, Antonia Schindl 15, H. Spahet 20, Jagna Tischler 20, Aleks Sedinec 10, Pucko 10, J. Baumeister 20, Pavel Rihar 10, Stevo Toncic 20, Janny Bayer-Swath 100, Kiliare der Narodna Santa Maribor 100, J. Bauer 20, Samuel Tröster 20, Verhold und Keraich 20, Vinko Pucel 40, Strausgill 30, Franjo Majer 40, Josip Rojensberg einen Sad Polentagries und 25 Kilo Mehl, Arbeiterbader 30, Schneiderisch 40, Josip Susteric 20, Josip Fric 10, Jos. Mlinaric 20, Martinz u. Straub 20, Greiner 20, Preat u. Soitaric 100, Wladesel 50, Ferd. Vincetic für die „Melistropa“ 10, Plager Andreas 50, Fr. Heller 20, P. Killefrüh 10, Vorber 10, Gnuß und Grc, Hauptabakverlag 20, Sirt 60, J. Mhter 20, J. Bloch 20, Wihl, Badl 50, Prull 10, Richard Ogriq 80, Ferd. Potocnik 50, Karl Schmidt 50, Foch 20, Leopold Gufel 50, Rudolf Schweighofer 30, Rudolf Vdick 20, Nantner 30, Stojler 10, Adolf Bernhard 30, Ticheligi 50, Karl Log 30, Karl Birch 20, Stojec 10, Exportgesellschaft Matheis, Suppanz, Gimmeler 100, Städtische Sportasse 200, Hilpice 20 Kronen.

Zum Narrenabend des Marburger Männergesangsvereins hat Herr Hermann Frisch einen Walzer komponiert, welcher am kommenden Samstag von der hiesigen Militärkapelle zum erstenmale gespielt und von jungen Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft als „Frühlingsreigen“ getanzt und gesungen werden wird. Der reizende Walzer, dessen Melodien beim tanzenübigen Publikum bald populär werden dürften, wurde von der Mariborska tiskarna tadelloß lithographiert und wird ab Mittwoch nachmittags um den Preis von 20 K bei den Vorverkaufsstellen, sowie in den Geschäften der Herren Höfer, Soliska ulica und Scheidbach, gojpostu ulica, zu kaufen sein.

Büfett-Eröffnung. Der in weiten Kreisen bekannte Delikatessenhändler Felix Pucko in Maribor, Aleksandrova cesta 31, hat mit heutigem Tage ein Büfett eröffnet. Als Sohn unserer Heimat (Untomer) wird er bestrebt sein, seinen Gästen nur das Beste zu verabreichen.

Das Schweizer Konsulat in Zagreb. Der Schweizer Konsul in Zagreb teilt in einem Schreiben vom 12. d. M. der Landesregierung für Slowenien mit, daß er von der Zagreber Regierung die Exequatur eines Generalkonsuls der Republik Schweiz in Zagreb erhalten habe, und zwar für den Dienstbereich Kroatien, Slawonien und Slowenien. Die Amtsräumlichkeiten des Konsulates befinden sich in der Preradovicova ulica 24 im Hofe rechts. Amtsstunden täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags und 15 bis 16 Uhr nachmittags mit Ausnahme von Sonntagen, und dienstlichen und offiziellen Feiertagen. Die Amtsstunden sind vormittags in der Hauptsache reserviert für Kopidierungen, während nachmittags eingeordnete Fälle erst am folgenden Tage in den Amtsstunden abgegeben werden. Mit Rücksicht darauf, daß das neuerrichtete Konsulat noch nicht über alle erforderlichen Hilfsmittel verfügt, wird der Konsulardienst in vollem Umfang erst am 1. Februar aufgenommen, dagegen wurde mit der Transporthilfe schon am 17. d. M. begonnen.

Die Protestversammlung der Weinbauern des politischen Bezirkes Maribor gegen eventuelle Einfuhr italienischer Weine nach Jugoslawien findet am Sonntag den 23. Jänner in Maribor statt. Lokal: Gamberghalle, Anfang halb 10 Uhr vormittags.

Der bekannte Mörder Gjerl, der, wie gemeldet, nach Österreich geflüchtet sein soll, soll nach Nachrichten aus dem Grenzgebiete, zwei Gendarmen, die ihn verfolgten, erschossen haben. Eine Bestätigung dieser Meldung die übrigens nicht befragt, ob es sich um jugoslawische oder österreichische Gendarmen handelt, steht allerdings noch aus. Gjerl, nach dem auch jenseits der Staatsgrenze eifrig gefahndet wird, soll sich wieder auf unserm Gebiete befinden. Es laufen Gerüchte um, daß der Wüterich gedroht haben soll, jeden, der ihn verfolgt, zu erschlagen. Es wäre schon an der Zeit, diese Landplage, zu der Gjerl wurde und der die Bevölkerung in ihrem Schrecken hält, zu beseitigen.

Ein Mörder klagt auf Verleumdung. Am Samstag fand vor dem hiesigen Kreisgerichte eine interessante Verhandlung statt. Als Kläger trat Karl Jivko aus Ceglence, Bezirk St. Leonhard, auf, der die Eltern und den Bruder seiner verschiedenen Frauen wegen Verleumdung belangen wollte, die ihn beschuldigten, sein Weib und sein Kind ermordet zu haben. Alle drei Beschuldigten traten den Wahrheitsbeweis an, der ihnen unter Mithilfe der Sachverständigen Doktor Trenc und Dr. Karl Ppavic auch gelang. Die Vorgelegte ergibt folgendes: Karl Jivko, der mit seinem Weibe in unglücklicher Ehe lebte, und viele Rohheitsakte gegenüber seinem Weibe und seinen Schwiegereltern auf dem Gewissen hat, hatte schon früher des Öfteren — wie er sagt, im Scherz — gedroht er werde sein Weib umbringen. Am 7. April v. J. hatten sich Jivkos Schwiegereltern Peter und Genovefa Jivko mit denen er zusammen lebte, in das Nachbardorf begeben. In den Abendstunden suchte Karl Jivko seine Frau bei den Nachbarn. Als alles vergebens strengte das verpörrte Haus auf und fand am Türhaken die Frau des Jivko erhängt, das zwei Wochen alte Kind in der Badewanne ertränkt. Blutspuren am Leichnam der Frau und die durchgehendergewesene Zimmerbeleuchtung ließen auf einen Gewaltsakt schließen. Karl Jivko, der unter Mordverdacht verhaftet wurde, blieb sieben Monate in Untersuchungshaft, da er jedoch hartnäckig leugnete und der Mordbeweis nicht erbracht werden konnte, mußte er auf freien Fuß gesetzt werden. Nun klagte er seine Schwiegereltern und seinen Schwager auf Verleumdung. Die Anwälte Dr. Kavanit und Dr. Komavli überwiesen unter Beihilfe der Sachverständigen Karl Jivko tatsächlich des Mordes an seiner Frau und seinem Kinde, weshalb die wegen Verleumdung Geklagten freigesprochen wurden. Und Jivko — befindet sich auf freiem Fuß!

Kino.

Wielki kino. Vom Dienstag den 18. bis Freitag den 21. Jänner „Der Meerwolf“, höchstinteressantes Abenteuer in 7 Akten.

Wirtschaft.

Das Schicksal der 20-prozentigen Bons. Die Summe, welche sich der Staat gelegent-

lich der Martierung des Geldes als 20-prozentige Bons zurückbehält, betrug im ganzen Lande insgesamt 920.000.000 Kronen. Im Budgetentwurf für das Jahr 1920—21 wurde vorgeesehen, daß alle provisorischen Bons, welche auf höhere Summen als 1000 Kronen lauten, in stabile dreiprozentige Staatsschuldverschreibungen umzuwandeln sind, die bis zum 31. Dezember 1920 amortisiert werden müssen. Derartige Bons wurden in der beiläufigen Höhe von 230.000.000 Kronen ausgegeben und sind bereits in der Ausarbeitung begriffen. Bons hingegen, die auf niedrigere Summen als 1000 Kronen lauten und deren es insgesamt um 500 Millionen Kronen gibt, müssen spätestens bis 1. April l. J. ausbezahlt werden.

Der Banknotenlauf in Österreich. Die „Staatskorrespondenz“ meldet: Die Verlautbarung der wöchentlichen Bankausweise ist vorübergehend unterbrochen, weil die von den Liquidatoren der Bank in Aussicht genommenen Modifikationen der Aufstellung den Gegenstand von Verhandlungen bilden, die noch nicht abgeschlossen sind. Inzwischen wird bekanntgegeben, daß der Umlauf von österreichischen gestempelten Banknoten am 23. Dezember 1920 29.484.612.474 K betragen und gegen den Stand vom 15. Dezember 1920 eine Erhöhung um 549.071.377 Kronen erfahren hat.

Die Maul- und Klauenseuche in der Schweiz. Eine Verlautbarung des eidgenössischen Veterinärdepartement stellt fest, daß die Maul- und Klauenseuche in der Schweiz, die große Verheerungen unter dem Viehstande angerichtet hat, im Rückgang begriffen ist. Von 1528 neu verseuchten Ställen in der zweiten Dezemberwoche ging die Zahl in der dritten Woche auf 922, in der letzten Woche auf 673 Ställe zurück, umfassend 5272 Stück Rindvieh, 2139 Schweine, 357 Ziegen und 382 Schafe. Die Gesamtsumme der neu erkrankten Tiere sank somit in 14 Tagen von 18120 auf 8150 Stück. Der Gesamtbestand an verseuchten Tieren ist auf 75.836 Stück zurückgegangen.

Vom Tage.

Eine epochenmachende photographische Erfindung. Dem wissenschaftlichen Mitarbeiter einer großen Münchener Fabrik für photographische Trockenplatten, Dr. Luppe-Cramer, ist eine epochenmachende Erfindung auf photographischem Gebiete gelungen. Die photographischen Trockenplatten haben heute eine außerordentliche Lichtempfindlichkeit erreicht, die für kürzeste Momentaufnahmen notwendig ist, die andererseits aber das Arbeiten in der Dunkelkammer noch erschwert, weil diese Platten, besonders die farbenempfindlichen, auch gegen das rote Licht nicht unempfindlich sind. Dr. Luppe-Cramer machte nun den Versuch, die Platten mit Hilfe des Amidsols nach der Aufnahme unempfindlich zu machen und gelangte dabei zu dem Ergebnisse, daß zwar nicht das Amidsol, wohl aber gewisse Farbstoffe der photographischen Platte ihre Empfindlichkeit nehmen. Diese Farbstoffe sind fast ausschließlich von dem bedeutenden Wissenschaftler Doktor König von den Höchster Farbwerken erfunden worden. Mit Hilfe einer Lösung des ebenfalls von Dr. König gelieferten Phenosafranin 1:200, in der Dr. Luppe-Cramer eine belichtete Platte nur eine Minute lang badete, gelang es ihm, diese Platte bei weichen Kernlichte schleierfrei und tadelloß zu entwickeln. Es ist also in Zukunft möglich, photographische Negative bei Kernlicht oder bei hellgelbem elektrischen Licht ohne weitere Schutzmaßnahmen, als ein Phenosafranin-Vorbad, zu entwickeln. Das Safranin-Ver-

fahren ist mit allen Entwicklern anwendbar. Lediglich der „Neol“-Entwickler kann nach den Erfahrungen von Robert Kenger-Pagach nicht dazu verwendet werden, da seine chemische Zusammenstellung das Phenosafranin zerstört. Die Erfindung Dr. Luppe-Cramers ist inzwischen von der Fachwelt begeistert aufgenommen worden und hat zu weiteren Versuchen Anlaß gegeben. So fand auch Willy Kretz, daß das Safraninverfahren für den Zellulosefilm und besonders für die neuen Papierabziehfilme ohne Schaden für das Negativ verwendbar ist.

Die „13“ und die großen Geister. Es ist merkwürdig, daß große Geister, bedeutende Menschen, die sonst völlig frei von Aberglauben sind, sich doch von der Scheu vor der „Dreizehn“ nicht befreien können und sich nicht zu dreizehn zu Tisch setzen. Selbst Richard Wagner ließ bei einer Einladung zu Tische, wo er dessen nicht sicher war, daß man von seiner Gegenwart in dieser Beziehung wußte und auf sie Rücksicht nahm, erst sondieren, ob man nicht etwa zu dreizehn zu Tische sitzen würde. Richard Wagner soll schon als Knabe eine Scheu vor der Dreizehn gehabt haben, weil sein Name dreizehn Buchstaben gehabt hätte. Als er bei einem Diner bei seinem Schwager Brodhäus plötzlich bemerkte, daß dreizehn Personen am Tische saßen, soll er vor Schreck aufgesprungen sein und sich lange Zeit nicht haben erholen können. Den Theaterkonditor bei der Pariser Oper, der „Tannhäuser“ schob er der Dreizehn zur Last. Die Aufführung fand am 13. März 1861 statt, die Partitur war an einem 13. April fertiggestellt und führte das Datum auf dem Manuskript. Viktor Hugo befand sich eines Tages mit einer Reihe Senatskollegen in einer Gesellschaft. Es wurde spät und später, ohne daß die Dame des Hauses zum Diner aufforderte. Endlich entschloß sich der Vizepräsident, sie zu fragen, worum man noch warte, und erhielt zur Antwort: „Denken Sie mein Unglück! Wir sollten vierzehn sein, aber im letzten Augenblick hat einer abgefragt. Unter unseren Gästen ist einer, der sich nie zu 13 zu Tisch setzt. Nun schicke ich herum, einen Vierzehnten aufzutreiben!“ Der Senatspräsident fand es sehr schmerzhaft und sagte zu Viktor Hugo: „Wissen Sie, weshalb man noch nicht weiß? Unter uns ist ein Trottel, der sich fürchtet, wenn 13 bei Tische sind.“ — „Der Trottel bin ich“, sagte Viktor Hugo in feierlichem Ton.

Das Wiederauftreten der „Schnackerl“-Epidemie in Budapest. Aus Budapest wird gemeldet: Wie im Vorjahr und vor zwei Jahren ist auch jetzt in Budapest eine infektiöse „Schnackerl“-Epidemie ausgebrochen, die die Kranken wochenlang quält, bis jetzt jedoch harmlos verläuft.

Drahtloser Telefonverkehr zwischen Europa und Amerika. Der italienische Senator Marconi erklärte gegenüber Pressevertretern, er werde noch im Laufe dieses Jahres einen drahtlosen Telefonverkehr zwischen Europa und Amerika herstellen.

Sie brauchen ein mildes verflüchtiges Abführmittel? Fellers echte Chasiffen erfüllen ihre Pflicht! 6 Schachteln 18 K. Magorianer Brust- und Hustensaft 1 Flasche 9 K. Magenstärkende Schwedische Tinktur 1 Flasche 20 K. Packung und Porto separat, aber billigt. Eugen B. Feller in Stubica donja, Slavskij Nr. 182, Kroatien.

Sie leiden an rheumatischen schmerzhaften Schmerzen? Einreibungen mit Fellers echtem Chasiff sind förmlich eine Wohltat! 6 Doppel- oder 2 große Spezialflaschen 42 K. Staatliche Verbrauchssteuer separat.

Bilder aus Bosnien.

Die von der Regierung gegen kommunistische Ausschreitungen getroffenen Maßnahmen gaben den bosnischen Serben die Veranlassung zur Organisation einer Nationalgarde.

Die „Srpska rijic“ meldet darüber in ihrer Weihnachtsnummer folgendes:

Der Ausschluß des serbischen Lesevereines zur Erziehung und Nationalisierung der Arbeiter in Sarajevo hat den Beschluß gefaßt, daß alle patriotischen Bürger des Landes, welchen das Wohl und Wehe des Vaterlandes am Herzen liegt, sich in der gegenwärtigen schweren Zeit verpflichten, die staatlichen Behörden in der Bekämpfung und Vernichtung aller umfängerischen und staatsfeindlichen Elemente, die als Ueberbleibsel der schwarzgelben Herrschaft ihr Unwesen treiben, zu unterstützen, weshalb aus den Mitgliedern des Lesevereines die 1. Kompanie, das 1. Bataillon, das 1. Regiment, eine freiwillige Nationalgarde gebildet werden soll.

Die 1. Kompanie wird vorläufig von

hundert sehr verlässlichen und angesehenen Serben gebildet, die in fünf Züge, mit je einem Zugführer an der Spitze, eingeteilt wird.

Aufgabe der Gardemitglieder ist, in ihrem privaten Verufe alle verdächtigen Sirdmungen staatsfeindlicher Elemente zu beobachten und wenn nötig, unter Beihilfe staatlicher Organe im Sinne der Gesetze dagegen einzuschreiten.

Damit aber das übrige Sarajewoer Publikum dieses patriotische Unternehmen der Serben nicht als Eifersucht aufnehme, wird es in einer besonderen Notiz der „Srpska rijic“ zur Teilnahme an der Organisation der Garde eingeladen und sagt dazu folgendes:

Unter den Sarajewoer Bürgern, ohne Unterschied des Glaubens und der Parteizugehörigkeit, werden Verhandlungen zur Organisation einer Nationalgarde geführt. Diese Verhandlungen zeitigen täglich bessere Ergebnisse. An die Hunderte von Serben haben sich schon zur Bildung der Garde angemeldet und unter diesen alle Bahar-

Dieser Tage wird in Angelegenheit der Gründung der Nationalgarde die erste öffentliche Versammlung abgehalten werden.

Serben, meldet auch alle für die Nationalgarde und organisiert sie im ganzen Lande. Gegen 17.000 organisierte Kommunisten werden wir ihnen in Bosnien 170.000 Arbeiter und Bürger, militärisch organisiert und ausgerüstet, entgegenstellen.

Die Absicht der Gründer der Nationalgarde mag eine gute sein, ob die Institution aber zur Beruhigung und Konsolidierung der nicht sehr günstigen Verhältnisse in Bosnien beitragen wird, bleibt eine offene Frage.

Unter dem Titel „Aus dem Pasalik Turba“ bringt der „Hrvat“ folgende Aufklärungen über die dort vorgekommenen Ausschreitungen:

Am ersten katholischen Weihnachtstag ließ der Tuzlaer Kreisvorsteher Grudic einige slowenische Familien als Anhänger des Kommunismus delogieren. Die unglücklichen Menschen suchten und fanden bei milden

Bewohnern in den umliegenden Ortschaften Zuflucht und gastfreundliche Aufnahme. Dies hörte der Kreisvorsteher, schickte Gendarmenpatrouillen mit dem Auftrag, die Flüchtigen auszuforschen und zu ergreifen. Die gastfreundlichen Bauern widersetzten sich und verwehrten den Gendarmen den Eintritt in ihre Häuser. Bei diesen Zusammenstößen kam es zwar zu keinem Blutvergießen, dafür aber wurde eine aus vier Mann bestehende Patrouille von den erbosten Bauern entworfen, davon drei Mann als Geiseln zurückgehalten, der vierte Mann aber als Parlamentär zum Kreisvorsteher abgefertigt.

Auf dieses Ereignis hin ließ Grudic militärische Assistenten gegen die Bauern requirieren und als diese auch jetzt die Auslieferung ihrer Gäste verweigerten, kam es zur Anwendung von Waffengewalt, wobei einige Bauern fielen.

In demselben Berichte wird Kreisvorsteher Grudic als sehr parteischer Beamte geschildert, der mit allen Mitteln des Terrors seine Widersacher belängte.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Zohnschnitt wird übernommen im Dampfagewerk Petrarer und Ribarić, Meljska cesta 76 Maribor.

Zwei Herren suchen Privat-Unterricht in italienischer Sprache. Anträge mit Angabe des Honorars unter „Ziel 1921“ an Vnucne-Exped. Rud. Gahner, Maribor, 488

Wäsche zum Waschen wird ins Haus genommen. Gregoriceva ulica 3. 498

Realitäten

Kleines Gut mit outgebauten Wohnhaus, an der Südbahn zu kaufen oder pachten gesucht. Anträge an Verm. unt. „Z. B.“

Kleines Häuschen in der Nähe von Maribor zu pachten gesucht. Beschränkt erbeten an Eder Ivan, Vozla ulica 5, 1. Stod. Opitavica für Pächteraugen. 485

Zu kaufen gesucht

200 Meter Holzbahnschienen, sowie eine Drehscheibe. Profil 60 bis 70 mm. zu kaufen gesucht. Beschränkt u. Ribarić. Dampfagewerk, Meljska cesta 76, Maribor.

Ein womöglich nordgerichteter u. gegen Süden offener, größerer Bauplatz, event. an der Stadt-Peripherie zu kaufen gesucht. Mit Gart. n. bevorzugt. Anträge unter „Bauplatz“ an die Verm. 489

Zu verkaufen

Hochtragende Kuh zu verkaufen. Meljska cesta 24. 383

Perfekte neue, komplexe Turbinen samt Turbinenregulator und familienbaugedrigten Bestandteilen und ein elektrischer Dynamo für 100 Lichter zu verkaufen. Anfr. Verm. 326

Für Pferdeinhaber 3/4, jähr. Genau, feiner, fromm, einzeln. Milnska ulica 23. 345

Ein Petroleumbehälter samt Pumpten, fast neu, zu verkaufen. Anfragen Copera, Gosposka ulica 13. 500

Eine fast neue Pendeluhr zu verkaufen. Schöffengasse 3. 503

Pferd, f. u. t. Wagen, 5 Waggons schwarz zu verkaufen. Glomsob trg 3. 494

Herrschaft Kapica in Bistrica bei Karasch offeriert „Görger Bräutchen“, eigenes Produkt in 100 Stücken zu 6 kg zum Preise von 20 K. franco per Nachnahme. 487

Eleganter Herren Übergangsrock, neu, für mittlere Größe um 180 K. zu verkaufen. Grančipanova ulica 46. 501

Neue Uniformen vorzüglich-mäßige Farbe, Kam. ara. Giebel, Belrod und andere Sachen für Offiziere und Unteroffiziere zu verkaufen. Sedna ulica 23, part. links. 484

4 oder 5 Meter hellblaue, ge-Adler Seiderapp für Ballkleid billig abgegeben. Gregoriceva ulica 20, 1. Stod. 453

Schwarzer Jagdanzug für schmalen, mittelgroßen Herrn, fast neu, preiswert abgegeben. Sedna ulica 16, 3. St. 2. 7. 465

Mähmaschine, die sich in guter Verwaltung befindet, ist zu verkaufen. Anfragen Vm. 478

Buchgastur, fast neu, zu verkaufen. Dolenc Photograph, Meljska cesta, Maribor. 477

1 hartes Bett mit Einlag. ein Tisch, 1 Schubladen, 3 Stühle, 2 Kamine, ein Kanapee mit 2 Kissen, rötliche Tisch, zwei Herrenstühle Tomscheva ulica 119, 1. St., neben labarna promena, Kolodimogga-ec. 481

2 Violinen zu verkaufen. Mariborska ulica 18, 1. 3. 483

Wein, 30 Hektoliter, prima 1920er, zu verkaufen. Gregoriceva ulica 4, 2. St. 2. 6. 488

Zu mieten gesucht

1 bis 2 Zimmer werden gesucht. In der Nähe des Südbahnhofes oder Melling, möbliert oder unmöbliert, oder eines möbliert eines unmöbliert, eventuell mit Kost für die Person. Anträge unter „Dampfagewerk“ an die Verm. 184

Möbli. Zimmer event. mit Kost wird gesucht. Zu schreiben unter „Buchst. Merin“ an Verm. 385

2000 K. Belohnung demjenigen, der mir ein Kofal, geeignet Tischlerf. verbrachte. Unter „Z. B.“ an die Verm. 382

Möbliertes Zimmer, event. mit ganzer Verpflegung gesucht. Anträge unter „Angenehmer Gast“ an Verm. 470

Anständiges Fräulein sucht Zimmer bei Familie, eventuell mit Kost bis 1. oder 15. Februar. Gef. Briefe unter „Mittelfeld“ an Verm. 467

Handelbares Ehepaar sucht bessere Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, an die unter „Belohnung“ an die Verm. 487

Möbliertes Zimmer mit separierten Eingang, 1 oder 2 Betten mit oder ohne Verpflegung zu mieten gesucht. Anträge unter „Zofort“ an Verm. 502

Stellengesuche

Defonom, verheiratet, sucht Position zu ändern. Für Wein- und Obstbau. Anträge unter „Defonom“ an Verm. 480

Offene Stellen

Gute perfekte Nähmaschine (ältere Version) wird in einem Geschäft aufgenommen. Adresse in Bv. 302

Fräulein, christliches Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird gesucht. Vorstellen an Sonntagen von 10-12 Uhr bei Tomic, Cerna ul. 2. 489

Von einem slowenischen Industriemanager wird ein Hilfsleiter und ein junger Dreher zum baldigen Eintritt gesucht. Anträge unter „Anfragen des Meisters“ an Verm. 472

Ein junges Mädchen, das Slowenisch und Deutsch kann, wird sofort für Geschäft gesucht. Anfr. Verm. 495

Ein junges Mädchen für Alles, das gut kochen kann, wird sofort bei kroatischer Familie, nur 2 Personen, für Wien gesucht. Sehr stille Mitbewohnerin an Leop. Weh Zagreb. Ulica 71/1. 504

Bessere Rangierhelfer für die Unter- und Oberbahnen, Bedienung: Deutsch und Slowenisch in Bv. und Schrift, Maschinen, Fäbigen Material und Lagerhäuser zu führen. Anträge mit Gehaltsangabe unter „Arbeitswilling“ an Bv. 496

Holzschmann

Wird gesucht zur Führung und Errichtung größerer Holzunternehmungen in Südbahnhof. Säge an der Bahn vorhanden sowie nötiges Kapital. Es wird nur respektiert auf ernsthaften Fachmann u. b. Kaufmann, welcher auch Einkäufe zu bejoren hat. Slowenisch und deutsch notwendig. Anträge mit Lebensbeschreibung und Referenzen sind zu richten mit Gehaltsangabe u. Prozent der Beteiligung an die Verwaltung unter „Holtzschmann“ an Verm. erwünscht. Kenntnis des Places von Schöffengasse notwendig. 496

Speisekartoffel

Speiserüben

Prima Qualität, ganze Waggonladungen, nach Maribor auch Teilmengen von 1000 Kilo aufw. ins Haus gestellt liefert billigst Firma Vacho, Radje (Kranichsfeld.) 475

Speisekartoffel

Speiserüben

Prima Qualität, ganze Waggonladungen, nach Maribor auch Teilmengen von 1000 Kilo aufw. ins Haus gestellt liefert billigst Firma Vacho, Radje (Kranichsfeld.) 475

Speisekartoffel

Speiserüben

Für Wiederverkäufer!

Zitronen überflaute, prima Kiste 300 Stück, pro Kiste K. 300.—.

Zitronen, überflaute II., Kiste 300 Stück, pro Kiste K. 180.—.

Orangen, überflaute, pro Kiste a 200, 300, 360 Stück K. 420.—.

Kranzleigen la. große per Kg. K. 22.—.

Feigen, in Säcken, saftige, per Kg. K. 20.—.

Carotten, (Johannesbrot) per Kg. K. 15.— 499

liefert Firma

Vinko Amelak

Maribor

Glomsob trg 6.

Adolf Weiß

Blata Bistrica, verkauft von 1 Hektar aufwärts Stomowich per Hektar 50 K. und Wein per Hektar 8 K. in Kante. 295

Stierne 491

Kassa Nr. 2

preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Preiswert zu verkaufen. Anfragen im ordnungsgemäßen Geschäft. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Stiftenbrettchen

ein Waggon zu verkaufen. Anfrage in der Verm. 473

Stroh

handgedroschen, ca. 3000 Kilo nach Maribor gestellt, abzugeben. Anfrage Vacho, Radje (Kranichsfeld.) 474

Kartoffel

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

Speise K. 1 60 Futter 80 K. per Kilo täglich Abgabe am Hauptplatz Maribor. Söfienplatz—Burg. Trj. Jakobov, von 1 Uhr

In Sombor u. Split

eröffnete mit 1. Jänner 1921 ihre

Filialen

die Sadružna gospodarska banka d. d. b. Ljubljana,

Dunajska cesta 38/I. 488

Geschäftsübernahme.

Grobe bekannt, daß ich das Friseurgeschäft von Herrn Anton Kurzmann, Stolina ulica 1 (Domgasse) übernommen habe. Anfertigung aller Haararbeiten und Puppenreparaturen. Hochachtungsvoll 493

Bischof Walter, Friseur

Gelegenheitskauf

Erstklassiges großes

Eckzinshaus

in Graz, als beste Kapitalanlage, besser Posten, tadelloser, solider Bau, 14 große Fenster front, 2 Stod hoch, Stein, Kiege, Gas, Parkette, Vorgarten, Hof, sehr schöne große Wohnungen, glänzende Verzierung, Straßen- u. Balkons nur Umstände halber um nur 503

K. 1.000.000—

zu verkaufen. — Alpenländische Realitäten- u. Hypotheken-Verkehrsanstalt Dir. Hugo Volkmar, Graz, Rechbauerstr. 3. (Auskünfte nur an Selbstkäufer gegen Retourkarte.) 507

In Slowenien gut eingeführter

Reifender

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Anträge unter „Gut. Kraft“ an die Verwaltung. 440

Fein gemahltes deutsches

Speisesalz

in Papiergewebe-Säcken, ganze Waggonen sowie in kleineren Mengen billigst zu haben.

Anton Tonesc in drug, Milnska ulica 23

V. Marsano „TIMEX“ ZAGREB

Tel. 226 Nikoliceva ulica 8.

Moderne Fabrikseinrichtungen

Maschinen für alle Industrien

Bräufel- und Grobwerkzeuge

allererster Marke. Verkaufsbüro für Jugoslawien der

G. Rot, A. G. Wien, III. Bez.

Hydraulische Anlagen. Motore aller Art.

Mühleneinrichtungen. 488

Mühleneinrichtungen. 488

Mühleneinrichtungen. 488

Mühleneinrichtungen. 488

Mühleneinrichtungen. 488

Mühleneinrichtungen. 488

Mühleneinrichtungen. 488

Schreibmaschinen

kaufen Sie am besten u. billigsten im

I. Spezialgeschäft für

Schreibmaschinen

Eduard Legat

Maribor, Slovenska ulica 7

(Burggasse neben Wögerer),

Telephon 100 interurban.

Telephon 100 interurban.

Telephon 100 interurban.

Schreibmaschinen

kaufen Sie am besten u. billigsten im

I. Spezialgeschäft für

Schreibmaschinen

Eduard Legat

Maribor, Slovenska ulica 7

(Burggasse neben Wögerer),

Telephon 100 interurban.

Telephon 100 interurban.

Telephon 100 interurban.

Schreibmaschinen